

Gemeinsame Charakteristika des Fundamentalismus



FundamentalistInnen:

- 1.** ... bekämpfen die ihrer Meinung nach schädlichen und verhängnisvollen Zeitströmungen der westlichen Moderne. Als solche sehen sie: Säkularisierung, Werteverlust, Verrat nationaler Interessen, historisch-kritische Auslegung der heiligen Schriften u.v.m.
- 2.** ... beharren auf dem absoluten Wahrheitsanspruch ihrer eigenen Fundamente: Das können religiöse Texte sein (Bibel oder Koran), ebenso wie politische Weltanschauungen (wie Stalinismus oder Nationalsozialismus) oder gesellschaftspolitische Werthaltungen (etwa der Marktkapitalismus oder die sogenannten „grünen Fundis“).
- 3.** ... sehen sich selbst im alleinigen Besitz der „wahren Fundamente“: Alle, die sich „modernistischen Strömungen“ öffnen, haben den wahren Glauben und die Ideale verraten und damit den rechten Weg verlassen.
- 4.** ... vertreten ein in sich geschlossenes Welt- und Menschenbild: Die Welt wird eingeteilt in „Gut und Böse“, „Schwarz und Weiß“. Zwischenpositionen gibt es nicht. Nach dem Motto „was wahr ist, muss auch wahr bleiben“ werden historische Entwicklungen, neuere wissenschaftliche Erkenntnisse bzw. auch Veränderungen in der Gesellschaft negiert oder vollständig abgelehnt.
- 5.** ... hegen den grundsätzlichen Verdacht, dass ihre eigenen Fundamente von „den anderen“ ausgehöhlt und untergraben werden: Mit dem „Schwarz-Weiß-Denken“ geht auch eine massive Gegnerschaft gegenüber allen Andersdenkenden einher.